Keramik-Atelier Rupp
Jahnstrasse 32d
67227 Frankenthal-Flomersheim
Tel. 06233/55944 - Fax> 06233/1256669
Email: rupp@gmx.eu - Internet: www.Rupp-FT.de

Befestigung von Dachfiguren

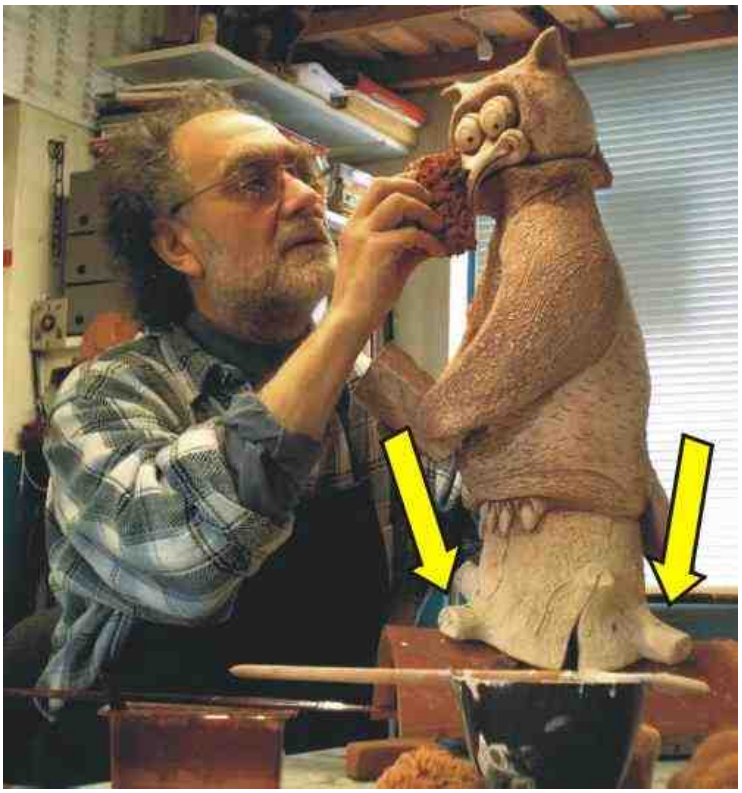
Wie kommt die Kuh auf´s Dach und was muss man tun, damit sie auch dort sitzen bleibt ???
Diese Fragen stellen sich bei jeder neuen Dachfigur.

Das "Wie" überlässt man am Besten einem erfahrenen Dachdecker.
Zur Befestigung kann ich hier für die Vorplanung einige Tipps geben:
Also: Grundsätzlich kommt es darauf an, wie die Figur aussieht und welche Gegebenheiten das Hausdach bietet.
Mit den Jahren habe ich deshalb verschiedene Methoden entwickelt:

1.

Figuren, die eine Keramikplatte unter ihren Füßen haben, können durch Löcher in der Platte durch die Firstziegel hindurch bis ins "Unterholz" verschraubt werden.
Alternativ kann man auch das Dachtier auf ebener Erde auf einer Firstziegel mit Schrauben und Muttern montieren und dann die Ziegel selbst gut auf dem Dach befestigen. Es kann nicht schaden, zwischen Platte und Ziegel ein Silikonbett aufzubringen, dann sitzt es sich bequemer.

2.



Wenn die Figuren auf einem Keramik-Baumstumpf Platz genommen haben, kann dieser durch die "Wurzelansätze" hindurch verschraubt werden.
Die absichtlichen "Risse" im Baumstumpf müssen offen bleiben, damit evtl. eindringendes Wasser ungehindert wieder auflaufen kann.
Ton ist ein Naturprodukt und kann auch mal kleine Verschmutzungen enthalten. Wenn diese dann verbrennen könnte sich evtl. ein kleines Loch oder ein Riss bilden, die man unter dem Gefieder garnicht erkennen kann ..... und dann --- man weiß ja, steter Topfen füllt die Dachfigur! Was passiert, wenn einem im Winter der Bauch voller Eis drückt, kann man sich ja vorstellen.
Dieser Fall ist zwar sehr, sehr unwahrscheinlich, aber sicher ist eben sicher.
Das gilt auch für alle anderen Dachfiguren, denen ich immer irgendwo am lebendigen Leib kaum sichtbare Drainagen einbaue.

Dieser Kater hat gut lachen, denn er wurde fachmännisch und liebevoll montiert.
Zum Dank wird er nun viele, viele Jahre auf dem Dach hocken und grinsen.

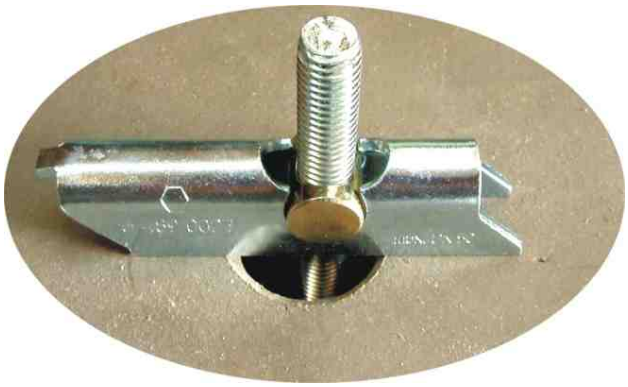
3.

Figuren, die direkt auf der Firstziegel aufsitzen, können mit einem 10 mm Gewindestab durch die Ziegel hindurch verschraubt werden. Dazu muss man allerdings von unten an´s Gebälk herankommen. Außerdem muss die Figur dann entweder ganz vorn auf dem Dachüberstand montiert werden - oder evtl. auf der 2. oder 3. Ziegel, denn der Gewindestab kann ja nicht in der Außenmauer stecken - also auf jeden Fall vor oder hinter der Außenwand.
Den Dachviechern, die auf diese

Art befestigt werden, baue ich innen ein kleines Tongewölbe ein. Das fängt beim Festschrauben den Anpressdruck auf und hindert die Figur mit aller Kraft am Wegfliegen.
Die kleinen Tonhubbel ✱ geben der Metallhalterung einen Halt, so dass er nicht verrutschen kann. Hier sieht man die Innereien von Elwedritsch & Co.:

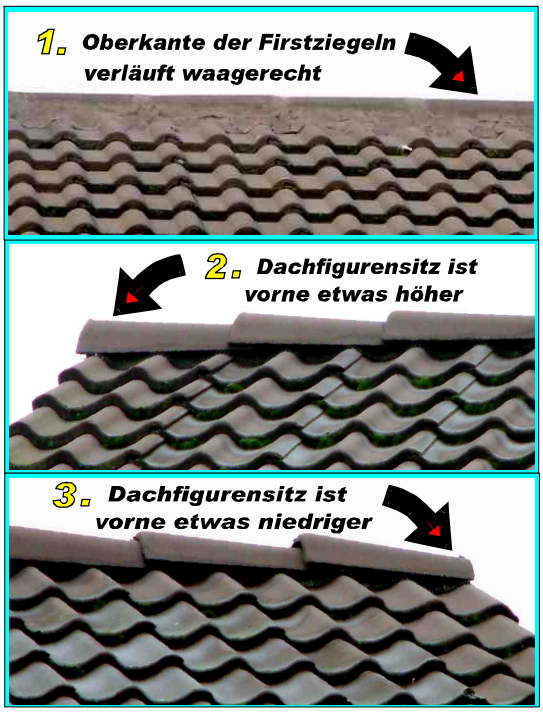
Die obere Metallplatte ist bereits fest am Gewindestab verschraubt. Sie wird durchgesteckt und gedreht und rastet zwischen den Tonhubbeln ein. Eine 2. Metallplatte wird dann von unten dagegengeschraubt und schon ist die Metallstange fest verankert. Vom Einkleben von Dübeln ect. halte ich nicht viel, denn wer weiß schon, wie sich das Material im Laufe von vielen Jahren bei Wind und Wetter, Hitze und Kälte verhält!?!?

Alternativ - z.B.
bei kleineren Tieren mit weniger Platz im Bauch, kann man auch die Gewindestange im Innern der Dachfigur durch ein Loch mittels starkem Schwerlast-Kippdübel befestigen. Die Befestigung des Gewindestabs am Dach bleibt dabei gleich und das Ergebnis ist das Selbe:



Was noch zu bedenken ist:

Bei aufrecht sitzenden Figuren kann man durch die Neigung beim "Rohbau" evtl. schräge Unterziegeln ausgleichen. Deshalb ist es gut zu wissen, ob die Firstreihe oben waagerecht verläuft oder etwas nach vorn ansteigt bzw. abfällt.



Farbgebung:

Hier sehen Sie ein paar Farbproben unserer hochbrennbaren, selbst hergestellten Steinzeugglasuren auf rauhem, bzw. glatten Untergrund. Diese Glasuren werden bei 1300 Grad eingebrannt und sind danach absolut wetterfest.
Abstufungen und Farbmischungen ergeben sich durch Besprühen mit der Spritzpistole - die Ergebnisse sind bei www.Rupp-FT.de unter "Dachfiguren" zu sehen.

Wenn Sie sich dieses Dachviech ausdrucken, können Sie es selbst nach eigenen Vorstellungen zur Probe bemalen:

Alle Dachfiguren werden auf einer übergroßen Firstziegel "geboren". Das muss so sein, damit sich der Ton beim Trocknen und nochmals beim Brennen zusammenziehen und über 10% schrumpfen kann. Wenn sie dann hart gebrannt sind, haben sie eine Wölbung, die auf die meisten Firstziegeln passt. Nach der Montage können dann die Stellen, die noch etwas Luft haben, mit Mörtel, Silikon oder Baukleber gefüllt werden.

Am Geeignetsten sind natürlich glatte Firstziegeln, wie etwa die Frankfurter Pfanne.
Wenn eine außergewöhnliche Ziegel aber Knubbel, Hubbel oder Dubbel aufweist, müssen diese begradigt werden, bis das Dachviech bequem sitzt. Ganz genau anpassen kann ich die Figuren nicht, da der Ton, wie schon erwähnt, ohne Zwang und Enge schrumpfen will. Eingebaute "Schikanen" nimmt er schnell übel und reisst.

Ein Tipp von unserem Lieblings-Dachfigurenbefestiger Danny Schling:
Stücke von Bautenschutzmatten unterlegen - das sind zerstückelte, zu Matten gepresste Autoreifen, die ewig haltbar sind. Da sitzen die Kameraden schön weich und die Ziegelknubbel können ausgeglichen werden.
Übrigens: **Wenn Sie Hilfe bei der Montage brauchen**, er bringt alles artgerecht und sicher auf´s Dach, das sich im Umkreis von 100 km um Detmold herumtreibt.

Schöpferische Leere
Dreissig Speichen treffen die Nabe - die Leere dazwischen macht das Rad.
Lehm formt der Töpfer zu Gefäßen - die Leere darinnen macht das Gefäss.
Fenster und Türen bricht man in Mauern - die Leere damitten macht die Behausung.
Das Sichtbare bildet die Form eines Werkes - das Nicht-Sichtbare macht seinen Wert aus.
Lao-Tse